



Büro des Landrats	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Niemeyer, Christian-Eberhard; AfD Fraktion Datum: 04.05.2021	Antrag	2021/142
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Antrag der AfD-Fraktion vom 07.04.2021 zum Thema "Wirtschaftliche Auswirkungen der Pandemie" (im Stand der 1. Aktualisierung vom 04.05.2021)

Produkt/e:

Beratungsfolge

Status	Datum	Gremium
Ö		Ausschuss für Wirtschaft und Touristik
N		Kreisausschuss
Ö		Kreistag

Anlage/n:

Originalantrag

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Wirtschaft und Touristik beschäftigt sich in der nächsten Ausschusssitzung zusammen mit Vertretern der Handwerkskammer, der IHK, der WLG und der Sparkasse Lüneburg mit den wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie um konkrete Handlungsvorschläge für den Landkreis zu erarbeiten. Diese werden auf der darauf folgenden Kreistagssitzung vorgetragen.

Sachlage:

Schon jetzt ist abzusehen dass die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie auch für unseren Landkreis erheblich sein werden: Neben den Kommunen, denen Steuerausfälle in Millionenhöhe drohen, sind vor allem auch viele Betriebe einzelner Branchen betroffen.

Es ist anzunehmen dass einige Betriebe die Pandemie nicht überstehen werden und Insolvenz anmelden müssen bzw. aufgegeben werden. In besonderer Weise gefährdet sind z.B. der Einzelhandel, die Gastronomie sowie das Kultur- und Veranstaltungsgewerbe, aber auch Betriebe aus anderen Bereichen. Der Zeitpunkt für eine mögliche Insolvenz bzw. Betriebsaufgabe kann dabei auch noch nach dem Überstehen der Pandemie liegen.

Es ist im Interesse des Landkreises die Anzahl der Insolvenzen bzw. Betriebsaufgaben möglichst gering zu halten. Um konkrete Handlungsempfehlungen zu erarbeiten beantragen wir daher dass beim

nächsten Wirtschaftsausschuss je ein Vertreter der WLG, der Kammern und der Sparkasse Lüneburg zur Lage der gefährdeten Betriebe/Branchen vorträgt um daraus Handlungsempfehlungen für den Landkreis zu erarbeiten.

Stellungnahme der Verwaltung vom 04.05.2021:

In der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Touristik am 08.06.2020 wurden unter Top 5 und 6 entsprechende Situationsberichte aus den Branchen des Landkreis Lüneburgs angesichts der Corona-Pandemie vorgetragen.

Herr Kowald (Geschäftsführer der Flusslandschaft Elbe GmbH) berichtete über die aktuelle Situation im Tourismus. Herr Struwe-Ramoth von der NBank, Herr Linde von der IHK Lüneburg-Wolfsburg, Herr Ahlborn von der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade sowie Herr Enkelmann von der Wirtschaftsfördergesellschaft mbH für Stadt und Landkreis Lüneburg berichteten über die aktuelle Situation aus ihren jeweiligen Branchen aufgrund der Corona-Pandemie.

Der nächste Ausschuss für Wirtschaft und Touristik findet am 28.06.2021 statt. Nach gut einem Jahr können daher erneut entsprechende vergleichbare Situationsberichte von den jeweiligen o.a. Vertretern aus den einzelnen Branchen vorgestellt werden. Die Verwaltung wird dieses abstimmen. Ob daraus Handlungsempfehlungen abzuleiten sind, bleibt abzuwarten.



Fraktion im Kreistag Lüneburg

Lüneburg, den 06.04.2021

Herrn Landrat
Jens Böther
Auf dem Michaeliskloster 4
21335 Lüneburg

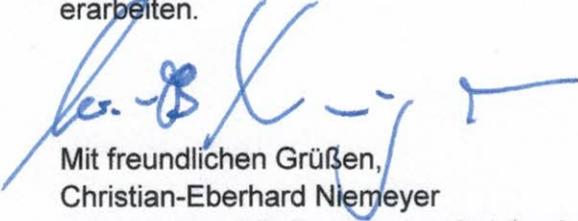
**Antrag der AfD Fraktion an den Kreistag:
Der Ausschuss für Wirtschaft und Touristik beschäftigt sich in der nächsten Ausschusssitzung zusammen mit Vertretern der Handwerkskammer, der IHK, der WLK und der Sparkasse Lüneburg mit den wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie um konkrete Handlungsvorschläge für den Landkreis zu erarbeiten. Diese werden auf der darauf folgenden Kreistagssitzung vorgetragen.**

Sehr geehrter Herr Landrat,

schon jetzt ist abzusehen dass die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie auch für unseren Landkreis erheblich sein werden: Neben den Kommunen, denen Steuerausfälle in Millionenhöhe drohen, sind vor allem auch viele Betriebe einzelner Branchen betroffen.

Es ist anzunehmen dass einige Betriebe die Pandemie nicht überstehen werden und Insolvenz anmelden müssen bzw. aufgegeben werden. In besonderer Weise gefährdet sind z.B. der Einzelhandel, die Gastronomie sowie das Kultur- und Veranstaltungsgewerbe, aber auch Betriebe aus anderen Bereichen. Der Zeitpunkt für eine mögliche Insolvenz bzw. Betriebsaufgabe kann dabei auch noch nach dem Überstehen der Pandemie liegen.

Es ist im Interesse des Landkreises die Anzahl der Insolvenzen bzw. Betriebsaufgaben möglichst gering zu halten. Um konkrete Handlungsempfehlungen zu erarbeiten beantragen wir daher dass beim nächsten Wirtschaftsausschuss je ein Vertreter der WLK, der Kammern und der Sparkasse Lüneburg zur Lage der gefährdeten Betriebe/Branchen vorträgt um daraus Handlungsempfehlungen für den Landkreis zu erarbeiten.


Mit freundlichen Grüßen,
Christian-Eberhard Niemeyer
Vorsitzender AfD Fraktion im Kreistag Lüneburg